

# 01. NEWSLETTER 2023

## EVP-Fraktion Gemeinderat



Sitzung vom 02.02.2023

Liebe EVP'lerinnen, EVP'ler und Freunde

Folgendes Anliegen brachte die SP/AL-Fraktion mit einer Fraktionserklärung vor den Stadtrat. Nicht alle Personen wissen, ob ihnen eine Prämienverbilligung der Krankenkasse zusteht oder nicht. Der Stadtrat wird gebeten, die berechtigten Personen zu informieren. Die Frist, um die Prämienverbilligung zu beantragen, ist der 31. März 2023.

Auch Max Bodenmann bringt eine Forderung mit einer Einzelerklärung vor den Stadtrat. Die Stimmunterlagen der letzten Abstimmung des Gestaltungsplans Lägerstrasse waren ungenügend. Über die Kosten wurde viel zu wenig informiert. Er möchte, dass in Zukunft ausführlicher über die Projekte informiert wird.

Die Kernzonenkommission wurde 2013 ins Leben gerufen. Zwei Fachpersonen des Gemeinderats haben Anspruch auf Einsitz in die Sitzungen mit dem Baukollegium, bei Projekten in der Kernzone dürfen sie mitdiskutieren. Markus Erni (SVP) und Kerstin Camenisch (SP) wurden einstimmig vom Parlament in die Kernzonenkommission gewählt.

Am 16. Mai 2022 ist die Volksinitiative „Mehr Artenvielfalt für Dietikon“ zustande gekommen. Zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt in Dietikon ist für die Jahre 2023 bis 2025 ein Rahmenkredit in der Höhe von 900'000.00 zu bewilligen. Mit dem Rahmenkredit soll der Anteil ökologisch wertvoller Flächen in Dietikon erhöht und deren Vernetzung gefördert werden. Dazu kann es sich anbieten, entsprechende Unterstützungsbeiträge für Grundeigentümer und Landwirtschaftsbetriebe auszurichten. Nach Ablauf der Kreditperiode erstattet der Stadtrat Bericht über die getroffenen Massnahmen. Gemäss Stadtrat wird es eine Herausforderung, geeignete Projekte zu finden bzw. solche zu entwickeln sowie die zusätzlichen Projekte mit den zu Verfügung stehenden personellen Ressourcen des Stadtplanungsamtes im vorgegebenen Zeitraum zu realisieren. Trotzdem unterstützt der Stadtrat die Volksinitiative. Das Geschäft wurde in der Geschäftsprüfungskommission behandelt und daraus entstand ein Minderheitsantrag der eine Laufzeit von 2023 – 2027 fordert sowie eine Berichterstattung während der Kreditperiode. Die EVP begrüsst die Initiative der Grünen. Wir haben aber in den letzten Jahren festgestellt, dass wenn der Gemeinderat dem Stadtrat zusätzliches Geld spricht, die Projekte nur selten umgesetzt werden. Wenn der Stadtrat keine Projekte geplant hat, stehen auch keine Ressourcen zur Verfügung. Wir unterstützten den Minderheitsantrag der GPK und eine Verlängerung der Laufzeit bis 2027. Der Minderheitsantrag wurde vom Parlament mit 19 Nein- und 12 Ja-Stimmen abgelehnt. Dem ganzen Parlament ist die Wichtigkeit der Biodiversität bewusst. Daher wurde die Initiative mit einer Laufzeit bis 2025 einstimmig vom Parlament genehmigt.

Das Postulat von Kerstin Camenisch (SP) betreffend Verkehrsberuhigung Bremgartnerstrasse wurde vom Stadtrat beantwortet. Die Postulantin forderte, verkehrsberuhigende Massnahmen an der Bremgartnerstrasse zwischen Zentrum und Stadthaus umzusetzen um die Verkehrssicherheit für die Fussgänger zu verbessern und Unfälle zu vermeiden. Gemäss Unfallstatistik kam es an der besagten Stelle auf der Kantonsstrasse Bremgartnerstrasse in den letzten 5 Jahren zu

9 Personenschäden, davon 8 leichtverletzte und 1 schwerverletzte Person. Es gibt keinen offiziellen Unfallschwerpunkt, die Unfälle verteilen sich über die ganze Strecke gleichmässig. Der Stadtrat ist der Meinung, dass die Sicherheit gewährleistet ist, insbesondere auch aufgrund der in den letzten Jahren umgesetzten Massnahmen. Neben den Konflikten betreffend Verkehr kommt es auch zu hoher Belastung vom Strassen- und Bahnlärm. Der Kanton prüft zurzeit, ob eine Einführung von Tempo 30 auf dieser Strecke zweckmässig und für die Lärmverminderung zielführend ist. Kerstin Camenisch ist nicht zufrieden mit der Antwort, sie wünschte sich ein grösseres Engagement der Stadt, um den Kanton von einer Begegnungszone zu überzeugen. Chris Ilg (EVP) würde eine Temporeduktion auf 30 begrüssen. Das Vortrittsrecht und die Fussgängerstreifen blieben und es müssten keine verkehrsberuhigenden Massnahmen getroffen werden. Das Parlament diskutierte rege über das Thema, alle Meinungen waren im Parlament vertreten.

Die Interpellation von Peter Metzinger (FDP) betreffend Smart-City-Konzept wurde vom Stadtrat beantwortet. Die Stadt Dietikon verfügt seit Herbst 2021 über ein Smart-City-Konzept. Das Konzept ist auf der städtischen Homepage einsehbar und beruht auf der Wirtschaftsstrategie 2025. Das Smart-City-Konzept bildet die Summe vieler einzelner Anwendungsmöglichkeiten und Technologien, die über eine intelligente Steuerung miteinander verbunden werden. So kann es z.B. für das Monitoring des Verkehrsaufkommens, das Parkplatzmanagement und zur Erfassung von Umweltdaten genutzt werden. Über eine Datenstrategie verfügt die Stadt Dietikon hingegen noch nicht, dazu ist es noch zu früh. Die Bedürfnisse der Fachabteilungen werden zukünftig bestimmen, welches die entscheidungsrelevanten Messwerte sind und welche Daten sie für ihre Aufgaben benötigen. Ob ein Kompetenzzentrum eingeführt wird, muss noch geklärt werden, da sich die jetzige Struktur mit einer Projektgruppe bewährt hat und beibehalten werden möchte. Peter Metzinger (FDP) hatte sich von der Antwort mehr erwartet.

Das Postulat von Ernst Jos (SP) betreffend Unterlagen für den Stimmbürger wurde dem Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat wird aufgefordert, der Öffentlichkeit alle relevanten Unterlagen zu seinen Anträgen an den Gemeinderat auf einfache Art zugänglich zu machen.

Das Postulat von Lea Sonderegger (FDP) betreffend Imageverbesserung der Schule Dietikon wurde dem Stadtrat mit 23 Ja zu 7 Nein und einer Enthaltung überwiesen. Der Stadtrat hat sechs Monate Zeit um eine Bestandsaufnahme des Images der Schule Dietikon durch objektive Messkriterien sowie eine langfristige Fortschrittbestimmung zu erarbeiten und langfristige, zielgerichtete Massnahmen zur Imageverbesserung durchzuführen. Die SVP stellte einen Nichtüberweisungsantrag mit der Begründung, dass wir selber die Schule schlecht reden und es selber in der Hand haben das Image der Schule zu verbessern. Bei der SP/AL kam der Verdacht auf, dass die SVP nur gegen die Schule spricht, wenn der Schulvorstand nicht aus ihren Reihen kommt. Ansonsten arbeitet die Schule immer zufriedenstellend und wird nicht angegriffen. Die EVP unterstützte das Postulat und ist gespannt auf die Antwort des Stadtrats.

Freundliche Grüsse  
Fraktion der EVP Dietikon

Manuela Ehmann